

Oberst Dr. Lierau

2

P o t s d a m , 4 . 1 . 43.  
Viktoriastr. 60

Sehr verehrter Herr Dr.

**Büro des Staatssekretärs  
G. Kreisler, Direktor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: - 8. JAN. 1943**

Soeben erreichte mich hier Ihr liebenswürdiges Schreiben des Hauses in Prag wegen. Ich danke Ihnen sehr herzlich dafür und habe sofort an Herrn Präsidenten G r o ß geschrieben. Morgen kommt meine Frau her für einige Tage, sodaß wir alles besprechen können, sobald die Antwort über das Haus eingegangen ist. Hoffentlich bin ich nicht inzwischen schon irgendwohin verschlagen und kann mit meiner Frau selber nach Prag kommen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Ihnen dann meinen Dank noch persönlich aussprechen könnte.

Bis dahin mit Heil Hitler!

Ihr

danbarer

*Lierau*

*2*  
*Eintrag.*

*15/1.43.*

, den 29. Dezember 1942.

30. XII. 1942

3

1.) An Herrn  
Oberst Dr. Lierau,  
Generalkonsul,  
P o t s d a m ,  
Viktoriastraße 60.

Sehr verehrter Herr Lierau !

In Ihrer Hausangelegenheit teile ich mit, daß mir von Herrn Oberfinanzpräsidenten Groß als ein für Sie geeignetes Objekt das Haus Prag XIX, Kodymstraße 2, benannt worden ist. Der derzeitige Mieter des Hauses ist ein Protektoratsangehöriger. Falls Sie an dem Hause Interesse haben, bitte ich Sie, sich mit Herrn Präsidenten Groß in Verbindung zu setzen. Ich benutze die Gelegenheit, um Ihnen ein gutes Neues Jahr zu wünschen.

12510

Heil Hitler !  
Ihr

Ministerialrat.

2.) Z.d.A.

Abteilung Finanz  
II/7 - 2208 - 2.

Prag, den 16 Dezember 1942. 4

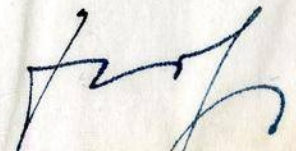


Herrn Staatssekretär.

Betrifft: Ankauf eines Einfamilienhauses durch General-  
konsul Lierau.

Bezug: Schreiben vom 19. 10. 1942- St.S. IV D-303/42-.

-----  
Als geeignetes Objekt für den Ankauf durch General-  
konsul Lierau benenne ich das Haus in Prag XIX,  
Kodymstr.2. Der derzeitige Mieter des Hauses ist  
Protectoratsangehöriger.

  
St. S. IV D - 303 & /

, den 3. November 1942.

*2*  
-3. XI. 1942

5

1.) An  
Herrn Oberst Dr. Lierau,  
Generalkonsul,  
z.Z. Radebeul I,  
Am Straken 49.

Sehr verehrter Herr Lierau !

Für Ihr freundliches Schreiben vom 30.10.d.Js. danke ich sehr herzlich. Ich freue mich, daß Sie den Aufenthalt in Prag in guter Erinnerung behalten. Ihre Hausangelegenheit befindet sich, da  $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer Fischer mit der Angelegenheit befaßt ist, in wohlgesinnten Händen. Ich bitte, versichert zu sein, daß auch ich mich wie bisher der Angelegenheit annehmen werde. Ich wünsche Ihnen noch weitere schöne Urlaubstage, vor allem aber eine günstige Nachricht, daß Sie in Kürze eine neue Verwendung erhalten. Ihre Grüße an den Herrn Staatssekretär und an Herrn Ministerialdirigenten Bertsch habe ich ausgerichtet. Beide Herren danken für Ihre Grüße und erwidern sie herzlich.

Heil Hitler !

Ihr

Ministerialrat.

2.) Z.d.A.

TK 2-303/1

6  
J. J. Radibull I, Bresten 49  
30. 10. 44.

Dass nachstehende fuer Hr. Gies!

Gerühmt werthelichst mancher ungarisch.  
Herrn Druck für alle Ihre Liebhaber und die  
Zeit missend mancher Aufschalltes zu Prag.

Das folgende Mather macht mich für  
den Wohlstande Ihre Propaganda, Ihre  
wunder ist allmächtig, einem Freundlich, dass  
ich etwas mancher werthelichst mancher ungarisch  
wird für. Da mancher Vater zu dem H. H.

mancher abtänft, ich werthelichst mancher ungarisch  
Berlin werthelichst, ich werthelichst mancher ungarisch  
Fargler, ob ich bis dahin ein freies für  
mich in Prag werden wird. Das ist etwas  
schon ist, dann mancher Herrn Könter  
für das Gerühmt werthelichst mancher ungarisch  
aufschalltes, mancher ist mancher ungarisch  
gerühmt werthelichst mancher ungarisch.

Gerühmt werthelichst mancher ungarisch  
für Hr. Gies, werthelichst mancher ungarisch  
mancher ungarisch, Herr H., mich dem  
für den Wohlstande und freien Mithelch  
Bertsch zu mancher ungarisch, und mancher ungarisch  
und Herr H. Herr! Ich für mancher ungarisch  
Hr. Gies



Prag, am 31. Oktober 1942.

DER PRIMATOR-STELLVERTRETER  
DER HAUPTSTADT PRAG  
G.Z. 1280/42.

Herrn  
Ministerialrat Dr. G i e s ,  
Persönlicher Referent des  
Herrn Staatssekretärs,  
Prag IV,  
Czerninpalais.

7

Büro des Primators  
in  
- 3. NOV. 1942

Betrifft: Einfamilienhaus für Generalkonsul Lierau.  
Bezug: Ihr Schreiben vom 19./10.1942, St.S. IV D-303/42.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Nach Rückfrage bei den zuständigen städtischen Stellen erlaube ich mir mitzuteilen, dass die Stadtgemeinde Prag weder ein Einfamilienhaus noch ein anderes dem erwähnten Zweck entsprechendes Objekt ihr Eigen nennen darf. Es ist mir daher leider nicht möglich, dem Wunsche des Herrn Generalkonsuls Lierau nachkommen zu können.

02810

Der Primator-Stellvertreter:  
i.A.

*[Handwritten signature]*  
/Dr. Richter

*[Handwritten note]*  
Einn. Organg.  
lc 4177.42.

St. S. IV D-303a/42

11a

Prag-Büro vom 15. Oktober 1943

Städtische Polizei Prag



**Geheim**

lichen Bindungen an tschechische Kreise bei sich bietender Gelegenheit aus dem Protektorat abzubringen.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und SD, 4-Standartenführer Dr. Weinmann, wurde entsprechend unterrichtet, da der Fall im Rahmen einer anonymen Anzeige über Umtriebe und angebliche deutsche Verbindungen der Methodisten wesentlich erscheint.

Best.: Stadtkommandant Dr. H. R. I. e.  
Reichsprotektor.

Vor.: Vorsteher

*Wals*  
Standartenführer

Reichsprotektor  
Städtische Polizei  
Prag

*Handwritten signature*

... ist, der Methodistenvereine an  
... als besonders starkem künftlich ge  
... in jeder Hinsicht. In jeder Hinsicht  
... in der deutschen Schule in der II.  
... die bekannt wird, soll  
... dem Methodisten-Bischof  
... Verbindung stehen.  
... Erfahrung, das die  
**1467**



14

5. Oktober 1940.